

Der Landrat verwies auf die am 25.02.2014 gemeinsam mit den Fraktionsvorsitzenden im Zuge einer Dringlichkeitsentscheidung verabschiedete Resolution sowie die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses im Zuge seiner Sitzung am 17.03.2014.

Abg. Otter stellte fest, dass an der Ausarbeitung der Resolution nur die Fraktionen beteiligt gewesen seien. Sicherlich hätten auch die Gruppen im Kreistag hieran gerne mitwirken wollen. Im Übrigen habe man bemängelt, dass zunächst der Bundestagsabgeordnete Dr. Alexander Neu/DIE LINKE nicht angesprochen worden sei. Auch Dr. Neu habe inzwischen Unterstützung signalisiert. Seine Gruppe sehe hier dringenden Handlungsbedarf, in welcher Trägerschaft, dies sei erst einmal zweitrangig. Denn die ärztliche Versorgung auf dem Land, was die Fachärzte, aber auch die Hausärzte angehe, werde generell zu einem Problem. Deshalb habe man in dem Antrag auch auf die Möglichkeit einer ambulanten Klinik verwiesen. Hier greife die Resolution seines Erachtens zu kurz.

Abg. Sauer nahm Bezug auf die hausärztliche Versorgung im östlichen Rhein-Sieg-Kreis. Hausärzte, die in Pension gehen, hätten Schwierigkeiten, einen Nachfolger zu finden. Schön sei aber, dass es in Eitorf im April eine Sonderbedarfszulassung für einen Kardiologen gebe. Es gebe somit auch Erfolge zu vermelden.

Der Landrat merkte an, vor Jahren bereits habe er gemeinsam mit dem Dez. Allroggen auf eine Änderung der Planungszuschnitte der kassenärztlichen Vereinigung hingearbeitet. Nun seien auch im ländlichen Raum die Planungsabschnitte so klein geschnitten, dass man eine echte Chance habe, wieder Ärzte zu bekommen.